



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 491/10

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Dinkel, Dominik

Datum:

02.11.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

01.12.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Sportinternat Ludwigsburg / Spitzensportförderrichtlinie

Bezug:

CDU-Antrag Vorl. Nr. 576/07

Vorl. Nr. 310/08 Aktueller Sachstand Sportinternat Ludwigsburg

Vorl. Nr. 327/08 Ergänzung Sportinternat – Zur Vorl. 310/08

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Um das erfolgreiche Netzwerk Ludwigsburger Sportförderung zu stärken und dauerhaft abzusichern, wird die Verwaltung beauftragt, innerhalb der städtischen Sportförderung Mittel i. H. v. je 30.000 € in den Jahren 2011 bis 2013 für das Sport-Vollzeitinternat (SPIN) umzuschichten.

Sachverhalt/Begründung:

Die Stadt Ludwigsburg hat als Sportstadt schon immer neben dem Breiten- und Freizeitsport auch den Leistungs- und Spitzensport in vielfältiger Form unterstützt. Das Themenfeld Sport hat daher auch Eingang in das Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ gefunden, der entsprechende Masterplan steht ebenfalls im BSS am 01.12.2010 zur Beratung an.

Die welt-, europa- und bundesweiten Erfolge der Ludwigsburger Mannschaften und Einzelsportler unterstreichen die Wichtigkeit einer solchen Förderung und rechtfertigen diese. Von klein auf werden die Sportler durch Maßnahmen unterstützt und in ihrer sportlichen Entwicklung optimal begleitet. Das Ludwigsburger Netzwerk Sport ermöglicht talentierten, jungen Sportlerinnen und Sportlern eine sportliche Karriere, ohne die Schule oder Ausbildung vernachlässigen zu müssen. Ziel dabei ist es, Kinder so früh wie möglich sowohl sportlich als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Der erste Grundstein wird bereits im Kindergarten durch die Angebote von „Minifit“ gelegt. Ein von der Krankenkasse mhplus koordiniertes Netzwerk aus vielen Partnern (unter anderen dem Landratsamt, der Polizei, dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Baden-Württemberg und der Stadt Ludwigsburg) unterstützt mit unterschiedlichen Modulen die Bewegungsförderung der Jüngsten. In den Schulen wird das Konzept mit dem Projekt „Pfiffix“ (Erkennen von bewegungsauffälligen Kindern im Grundschulalter und durch entsprechende Bewegungsangebote fördern) und dem Jugendbegleiterprogramm mit seinen vielfältigen außerschulischen Angeboten fortgesetzt. Viele Ludwigsburger Sportvereine engagieren sich dabei und bieten den Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches Sportangebot an. Das Netzwerk Sport wird ergänzt durch die Sportförderrichtlinien der Stadt Ludwigsburg, die neben der Bereitstellung und Unterhaltung einer guten Sportinfrastruktur auch die Sportvereine in vielerlei

Hinsicht unterstützen, sowohl im Bereich Freizeit- und Breitensport als auch im Spitzen- und Leistungssport.

Nach dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Gottlieb-Daimler-Realschule mit ihren Sportprofilen und dem angeschlossenen Teilzeitinternat reiht sich auch das neue Sport-Vollzeitinternat, das im September 2009 in den Räumen der Königin-Olga-Kaserne eröffnet wurde, in dieses Netzwerk ein. Talentierte Sportler haben hier die Möglichkeit, sich neben einer guten Schulausbildung voll und ganz auf ihren Leistungssport zu konzentrieren. Ebenfalls zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang das Jugendtrainermodell der Stadt, das sich bereits seit vielen Jahren bewährt hat. Eine Trainerin und drei Trainer betreuen hierbei Sportlerinnen und Sportler im Tanzen, Turnen, Basketball und in der Leichtathletik. Dieses qualifizierte vereinsübergreifende Training ist Grundlage für die Ludwigsburger Erfolge in diesen Sportarten.

Die neueste Entwicklung bei der Stadt Ludwigsburg sind zwei Zivildienststellen für Spitzensportler. Dadurch wird jungen talentierten Sportlerinnen und Sportler ermöglicht, ihre sportliche Laufbahn ohne Unterbrechung fortzusetzen und bietet darüber hinaus sogar die Möglichkeit, die sportliche Entwicklung und eventuell sogar eine Profikarriere am Standort Ludwigsburg fortzusetzen.

Damit besteht das Ludwigsburger Spitzensportförderkonzept aus den Bausteinen

- Schule mit Sportprofil
- Jugendtrainermodell mit derzeit 4 Sportarten
- Sport-Teilzeitinternat mit ca. 160 Schülern
- Sport-Vollzeitinternat mit bis zu 21 Schülern
- Förderung nach Richtlinien
- Errichtung und Betrieb von Wettkampforten, zuletzt ARENA Ludwigsburg
- Unterstützung des Spitzensports durch Vermittlung von Sponsoring
- Förderung von internationalen und nationalen Wettkämpfen (zuletzt Tanz-EM)
- Zivildienststellen für Spitzensportler
- Ausbildungsangebote für Spitzensportler (Auszeichnung als Partnerbetrieb des Sports 2010)

Das 2009 in Betrieb gegangene Sport-Vollzeitinternat, das als gGmbH vom Förderverein Teilzeitinternat (90 % Anteil) und von der Stadt Ludwigsburg (Anteil 10 %) betrieben wird, benötigt über die Startphase hinaus eine dauerhafte finanzielle Absicherung. Die Finanzierung durch die belegenden Jugendlichen (für ein Doppelzimmer 590 € (Eltern) plus 100 € (Verein und Verband), bzw. für ein Einzelzimmer 640 € (Eltern) plus 100 € (Verein und Verband) pro Monat je Jugendlicher) und die Unterstützung aus einem noch kleinen festen Sponsorenkreis reichen angesichts der erforderlichen Betreuungszeiten und der erforderlichen Unterstützung der Jugendlichen nicht aus, um einen dauerhaften Betrieb zu sichern. Daher ist es erforderlich, im Sinne einer Spitzensportförderung dem SPIN bis zum Jahre 2013 eine Abmangelfinanzierung von bis zu 30.000 € pro Jahr im Rahmen der bei Haushaltsstelle 1.5500.7000.000 vorhandenen Mittel zuzusichern. Dies soll mit der Neufassung der Sportförderrichtlinien durch eine entsprechende Kürzung der Fahrtenförderung (Ziff. B) und der Leistungssportförderung (Ziff. C) geschehen.

Ziel des SPIN ist es, in eine Förderung des Landes (LAL – Landesausschuss Leistungssport) aufgenommen zu werden, und einen festen und dauerhaften Sponsorenkreis aufzubauen sowie eine Vollbelegung zu erreichen.

Die mit der ursprünglichen Kalkulation verbundenen Prognosen, der heutige Finanzrahmen sowie die Finanzierungsperspektiven werden in der Sitzung des BSS nochmals aufgezeigt.

Die Förderung von Spitzensport beruht heute zu einem wesentlichen Teil auf Sponsoring. Unternehmen engagieren sich im Rahmen ihrer betrieblichen Interessen bzw. ihres Marketings. Dieses Engagement kann und wird von der Stadt durch Nutzung von Kontakten, Herstellen von Netzwerken etc. unterstützt. Auch die städtischen Gesellschaften, insbesondere die Wohnungsbau Ludwigsburg sowie die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim unterstützen verschiedene Ludwigsburger Vereine im Rahmen ihrer jeweiligen Interessen. Sponsoring ist dabei klassisch immer mit Gegenleistung verbunden, die der jeweilige Verein in der Regel durch Werbung und andere Marketingaktivitäten erbringt. Dieses Engagement wird von der jeweiligen Geschäftsführung auf der Basis entsprechender Vorgaben oder Beschlüsse der Aufsichtsräte festgelegt. Eine Sponsoringrichtlinie, wie im Antrag der CDU 576/07 angeregt, kann vor diesem Hintergrund nicht erfolgen, da diese Gesellschaften in je eigener Verantwortung aktiv werden. Auch steuerrechtlich könnten hier Problem entstehen, wenn auf der Basis städtischer Richtlinien diese Gesellschaften aktiv würden. Insoweit empfiehlt die Verwaltung, von der Entwicklung dieser Richtlinien abzusehen.

Unterschriften:

Wolfgang Fröhlich

Karin Karcheter

Verteiler:

14
20